

Vorlage Nr. 101.17.848

Kassel, 18. Februar 2013

Tram-Betrieb mit Beiwagen statt mit Doppeltraktion - die weitere Beschaffung teurer Tramfahrzeuge stoppen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat und die Mitglieder des Ausschusses der KVG auf, sich für den Straßenbahnbetrieb mit Beiwagen anstelle des Betriebs mit Doppeltraktion einzusetzen.

Die weitere Auslieferung der neuen Straßenbahnfahrzeuge, die mit der Beiwagenlösung nicht mehr benötigt werden, wird gestoppt.

Die Beschaffung der Beiwagen zur Lösung der Kapazitätsprobleme wird baldmöglichst umgesetzt.

Der Magistrat wird aufgefordert, über die Maßnahmen zur Lösung der Kapazitätsprobleme im Straßenbahnbetrieb regelmäßig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Begründung:

Mit der Bestellung von 22 neuen Niederflurfahrzeugen und dem Plan, diese als extrem teure Anhänger in Form einer Koppelung zweier Fahrzeuge zu nutzen, ist eine Lösung gewählt worden, die sich in der Anschaffung, bei den Energiekosten und den erforderlichen Umbauten als besonders teuer und aufwändig erweist.

In der Bürgerversammlung September 2012 wurde die kostengünstige Alternative der Beiwagen für die hoch ausgelasteten Linien 1, 3 und 5 vorgeschlagen. Diesen Vorschlag hat Stadtbaurat Christopf Nolda in der Ausschusssitzung für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 24.1.2013 als sinnvoll beurteilt.

Um die Kostenvorteile der Beiwagenlösung voll nutzen zu können, werden die neuen Tram-Standardfahrzeuge, die bisher nicht ausgeliefert sind und die mit der Beiwagenlösung nicht mehr benötigt werden, abbestellt. Um weitere Kosten zu sparen, könnten diese Fahrzeuge an andere kommunale Abnehmer weiter vermittelt werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender